

# Fellows



**Chris Tedjasukmana**  
IFK\_Gast des Direktors

Zeitraum des Fellowships:  
01. Oktober 2017 bis 31. Januar 2018

## **Kontakt**

[c.tedjasukmana@fu-berlin.de](mailto:c.tedjasukmana@fu-berlin.de)

# Chris Tedjasukmana

## PROJEKTTITEL

Bewegungsbilder – aktivistische Videos, politische Ästhetik und vernetzte Öffentlichkeiten

## PROJEKTDESCHEIBUNG

Augenzeugenvideos, Dokus und Kampagnentrailer mit Klickzahlen im Millionenbereich – seit Entstehung des Web 2.0 formiert sich ein zivilgesellschaftlicher Videoaktivismus zwischen Online- und Offline-Öffentlichkeiten, Social Media und Social Movements. Das Projekt untersucht die neuen Bewegungen im Netz und diskutiert die Auswirkungen auf die Öffentlichkeit.

Mussten Videos zuvor in einem zeit- und kostenaufwändigen Prozess gedreht, geschnitten und vertrieben werden, ermöglichen HD-Kameras, Schnittsoftware, Social-Media-Plattformen wie *YouTube* und Live-Streaming-Apps eine schnelle und weite Bildzirkulation und tragen maßgeblich zu einem Wandel politischer Öffentlichkeit bei. Das Projekt skizziert die affektiven Strategien und die Ästhetik aktivistischer Videos. Mit Bezügen zur Medien- und politischen Theorie, mit Querverweisen auf die Filmgeschichte und in Anwendung bildanalytischer Methoden untersucht Chris Tedjasukmana die Folgen für die zunehmend vernetzten und affektiv aufgeladenen Öffentlichkeiten der Gegenwart.

## CV

Chris Tedjasukmana, Dr. phil., hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Philosophie und Politikwissenschaft in Frankfurt/M., Berlin, New York City und Kopenhagen studiert. Im Wintersemester 2017/18 ist er Gast des Direktors am IFK. Er ist Leiter des Forschungsprojekts der Volkswagen-Stiftung „*Bewegungs-Bilder 2.0: Videoaktivismus zwischen Social Media und Social Movements*“ an der Freien Universität Berlin und Mitherausgeber der Zeitschrift *Montage AV – Zeitschrift für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation*. 2016/17 war er Gastprofessor für Medientheorien an der Kunstuniversität Linz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Medientheorie, philosophische Ästhetik, politische Theorie, Neuer Deutscher Film, Gedächtniskulturen, Gender und Queer Studies. Seine Monografie *Mechanische Verlebendigung. Ästhetische Erfahrung im Kino* erschien 2014 in der Reihe *Film Denken* im Fink-Verlag. 2014 erhielt er den Karsten-Witte-Preis für den besten filmwissenschaftlichen Aufsatz.

## Publikationen

Publikationen (u. a.): „Queere Theorie und Filmtheorie“, in: Bernhard Groß und Thomas Morsch (Hg.), *Handbuch Filmtheorie*, Wiesbaden 2016; *Mechanische Verlebendigung. Ästhetische Erfahrung im Kino*, Reihe *Film Denken*, Paderborn 2014; „Die Öffentlichkeit des Kinos. Politische Ästhetik in Zeiten des Aufruhrs“, in: *Montage AV*, Jg. 23, Nr. 2, 2014, S.12–34.

